

Neue Wege in der Konfi-Arbeit am Walter-Thiemann-Haus

Welch ein Auftakt nach den Sommerferien! Gleich am Dienstag, am 31. August 2010, am zweiten Schultag nach den Sommerferien, ging es los: Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem Gemeindebezirk an der Ev. Stadtkirche (Seelsorgebezirk West und Seelsorgebezirk Ost) trafen sich in der Ev. Stadtkirche, insgesamt mehr als 50 Personen.



Zwar wussten sie alle und ihre Eltern aufgrund von Vorinformationen Bescheid, doch das war neu: Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden des Walter-Thiemann-Hauses zusammen. Und damit war klar: *Nach den Sommerferien fängt der Kirchliche Unterricht anders an, als er davor aufgehört hat! Jetzt kommt Neues und somit Unbekanntes . . .*

Und richtig! In dieser ersten Stunde nach den Sommerferien wurde das Neue vorgestellt: Für die nächsten 3 Monate gibt es einen Projektunterricht. Zwei große Themen stehen zur Auswahl, zu jedem Thema gibt es zwei Konfi-Gruppen.

Einerseits das Projekt „Toten- und Ewigkeitssonntag“, in dem die Konfirmandinnen und Konfirmanden sich mit Traurigkeit und Trauer, mit Leid, Sterben und Tod, ebenso mit Angst und der Frage nach Sinn und Wert des Lebens beschäftigen sowie den evangelischen Toten- und Ewigkeitssonntag, den letzten Sonntag im Kirchenjahr, auch als Tag der Hoffnung und des Trostes verstehen lernen. Dabei wird es Besuche auf dem Friedhof geben und „die“ Trauerkultur ergründet . . . Zum Abschluss wird der Gottesdienst zu Toten- und Ewigkeitssonntag am 21. November mitgestaltet . . . Alles in Kleingruppen mit je 10 Jugendlichen, die sich für diese lebenswichtige Thematik öffnen und für ihr Leben was dazulernen wollen.

Andererseits das Projekt „Erntedankfest“ in enger Verbindung zu der Unterrichtseinheit „Leben und alt werden - alt sein!“. Auch hier wird ein ganz zentraler Aspekt, ja ein geradezu fundamentaler Erfahrungshorizont von uns Menschen thematisiert, um den Jugendlichen in der Konfirmandenarbeit gute Impulse für ihre Persönlichkeitsentwicklung aus dem christlichen Glauben heraus zu geben. Dabei ist ein Besuch in einem Altenheim, d.h. im Evangelischen Bethesda-Seniorenzentrum bzw. im Caritas-Wohnpark, selbstverständlich mit dabei, ebenso die Mitgestaltung der beiden Erntedankgottesdienste in der Ev. Stadtkirche und im Ev. Bethesda-Seniorenzentrum am 3. Oktober.

Wir sind mal gespannt und hoffen weiterhin auf gute, gelingende Unterrichtsstunden, die den Konfirmandinnen und Konfirmanden etwas für ihr Leben geben können, sie im Standing des Lebens stärken und für sie die Bedeutung des christlichen Glaubens spürbar machen.

Es grüßen

Pfarrerin Imke Philipps, Pfarrer Uwe Riese